



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2019

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## BHS tabletop AG

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Hans Wintersteiner

Ludwigsmühle 1  
95100 Selb  
Deutschland

09287/73-1405  
09287/73-1424  
[wintersteiner.h@bhs-tabletop.de](mailto:wintersteiner.h@bhs-tabletop.de)



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die BHS tabletop AG ist Spezialist für internationale Tischkultur in der Außerhausverpflegung und betreibt die Produktion und den Vertrieb von Gegenständen aus keramischen oder anderen Materialien sowie von Erzeugnissen benachbarter Fachgebiete. Daneben bietet sie verschiedene Dienstleistungen rund um den gedeckten Tisch an. Mit Produktionsstätten in Selb, Schönwald und Weiden sowie einem weltweiten Vertriebsnetz bietet BHS Antworten auf unterschiedliche gastronomische Anforderungen, individuelle Kollektionen für die gehobene Hotellerie, Restaurants, Cafés und Gaststätten genauso wie funktionale, formschöne Lösungen für Fluglinien, Kreuzfahrtschiffe, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Betriebsrestaurants. Weitere Aktivitäten des Konzerns liegen in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Werkzeugen und Automatisierungslösungen.

### Ergänzende Anmerkungen:

In der Folge genannte Verbräuche und Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Mutterunternehmen. Der Aufwand zur Ermittlung der Daten in den Tochtergesellschaften steht unseres Erachtens in keinem Verhältnis zum Mehrwert an Informationen, insbesondere da die Porzellanherstellung nahezu ausschließlich bei der BHS tabletop AG erfolgt.

Die BHS tabletop AG ist nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) sowie nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Unternehmensleitung hat die Chancen und Risiken des Handlungsfeldes Nachhaltigkeit analysiert und als strategisch bedeutsam erkannt.

Aufgrund dieser Analyse definiert BHS Nachhaltigkeit im Wesentlichen über vier Stoßrichtungen:

- Umwelt
- Mitarbeiter
- Unternehmensperformance
- Stakeholder

Werte und Grundsätze sowie Verhaltensstandards hat BHS in ihren Leitlinien festgeschrieben, die als solche in die Geschäftsstrategie integriert sind. BHS versteht die Leitlinien als Grundlage für den Umgang untereinander und mit ihren Geschäftspartnern.

Die BHS bekennt sich ausdrücklich dazu, die im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr entwickelten ethischen und sonstigen Verhaltenskodexe einzuhalten und die Grundsätze der Compliance zu befolgen.

Wir folgen den Regeln des Corporate Governance Kodex und sind dem Verhaltenskodex des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) beigetreten.

BHS ist nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Die Verfolgung der definierten Nachhaltigkeitskriterien ergibt zusätzliche Chancen, auch künftig in einem hochkompetitiven Marktumfeld langfristig

bestehen zu können. Durch die Entwicklung neuer Produkte und Kundenkonzepte, die permanente Optimierung durch einen etablierten, kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) sowie durch ständige Investitionen in Produktion und Logistik, mit dem Ziel, Prozessabläufe zu automatisieren, nachhaltig zu optimieren und energiesparende Techniken einzusetzen, sieht sich BHS für die Zukunft generell gerüstet, um im internationalen Wettbewerb weiter erfolgreich zu sein.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als börsennotiertes Mittelstandsunternehmen mit Sitz im strukturschwachen Nordosten Bayerns beweist sich BHS seit Jahren als verlässlicher Geschäftspartner weltweit und als sicherer Arbeitgeber in der Region. Aus diesem gesellschaftlichen Umfeld ergeben sich Marktrisiken wie zum Beispiel unkalkulierbare politische und wirtschaftliche Ereignisse in wichtigen Absatzmärkten. Insbesondere ist die Euro-Schuldenkrise in einigen für BHS wichtigen Stammmärkten nach wie vor präsent und stellt einen Unsicherheitsfaktor dar. Der bevorstehende Brexit, möglicherweise sogar ohne Abkommen, bedeutet, zumindest für den Markt in Großbritannien, kurz- und mittelfristig Unsicherheit, was sich auch in volatilen Wechselkursen widerspiegelt. Darüber hinaus ist mittel- und langfristig kaum vorhersehbar, wie sich die Marktentwicklung in Großbritannien nach einer Trennung von der EU für BHS darstellen wird. Auch mögliche Einschränkungen im freien Waren- und Kapitalverkehr könnten derzeit nicht einschätzbare Auswirkungen haben.

Aber auch operationale Risiken wie der vermehrte Ersatzbedarf an Mitarbeitern aufgrund des steigenden Altersdurchschnitts der Belegschaft oder die steigenden Energiepreise, insbesondere durch Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich Klimaschutz (z.B. CO<sub>2</sub>-Bepreisung) werden die keramische Industrie und somit die BHS tabletop AG vor erhebliche Herausforderungen stellen.

Die BHS und ihre Marken kommunizieren mit dem Claim „Wir gestalten Verantwortung“ offensiv in den Markt. Die Verwendung dieser Aussage in der aktiven Kommunikation verdeutlicht, dass wir uns dem Thema ganzheitlich verpflichtet sehen.

Unsere Marken streben langfristige Partnerschaften mit ihren Kunden an, was

in kompetitiven Märkten nur durch bewiesene Zuverlässigkeit, gegenseitiges Vertrauen und höchsten Service möglich ist.

Die Kombination aus unter Kriterium 1 beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse und der hier beschriebenen Betroffenheitsanalyse bestätigen die für die BHS vier wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte:

#### **Umwelt**

Umweltbewusster Umgang mit Ressourcen und der Umgebung ist heutzutage vielfach zum Selbstverständnis unternehmerischen Handelns geworden. BHS hat schon seit mehreren Jahren ein modernes Umweltmanagement in ihren Prozessen und im Verhaltenskodex verankert. Auch bei der Wahl ihrer Geschäftspartner berücksichtigt die BHS nachhaltige Kriterien. Beispielsweise konnte in den letzten Jahren durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Produktionsprozesse der Gas- und Stromverbrauch pro produzierter Tonne Weißporzellan deutlich gesenkt und damit zur Schonung von Ressourcen und Umwelt aktiv beigetragen werden.

#### **Mitarbeiter**

Für moderne Unternehmen ist eine offene, motivationsfördernde Unternehmenskultur eine wichtige Plattform für eine angenehme und leistungsfördernde Zusammenarbeit in allen Unternehmensbereichen. Einbetriebliches Gesundheitsmanagement, permanente Aus-, Fort- und Weiterbildung gehören ebenso zu gelebten Personalinstrumenten in der BHS wie 180°-, 270°- und 360°-Befragungen, zielorientierte, kooperative Führungsstile sowie marktkonforme und leistungsorientierte Vergütungssysteme.

#### **Unternehmensperformance und Stakeholder**

Es ist erklärte Absicht der BHS tabletop AG, den unternehmerischen Erfolg der BHS nachhaltig auszubauen, Arbeitsplätze zu sichern und langfristig qualifiziert zu wachsen. Deshalb entwickelt das Unternehmen sein Geschäftsmodell im Interesse aller Stakeholder und Mitarbeiter permanent weiter.

Auch diese Handlungsfelder werden im Zuge der jährlich durchgeführten Risiko- und Chanceninventur betrachtet und in Abhängigkeit des sich ergebenden Faktors konkretisiert.

## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die hier gewählte Reihenfolge der aufgeführten Ziele entspricht nicht zwingend einer Priorisierung. Vielmehr stehen die definierten Ziele in unmittelbarer Abhängigkeit zueinander.

### **Umwelt**

Die Unternehmensleitung hat die Chancen und Risiken des Handlungsfeldes Umwelt analysiert und als strategisch bedeutsam erkannt. Aufgrund dieser Analyse wurden Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Mit den Unternehmenszielen zu Energie, Arbeits- und Umweltschutz (EAU) gibt sich die BHS tabletop AG konkrete Vorgaben, um ihre Arbeitssicherheits- und Umweltleistungen sowie ihre Energieeffizienz ständig zu verbessern. Nur so lassen sich der Verbrauch von Energie, Stoffen und Ressourcen systematisch minimieren und der Arbeitsschutz optimieren. Aufgrund der Ergebnisse der EAU-Audits und der sich ständig ergebenden neuen Anforderungen bzw. Änderungen der Rahmenbedingungen werden mindestens einmal jährlich die Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzaspekte hinsichtlich ihrer Bedeutung und Relevanz überprüft und bewertet. Energiedaten werden laufend erhoben und alle zwei Monate bewertet.

Die genannten Einzelziele werden zum Umweltprogramm zusammengefasst. In diesem Programm sind jedem Ziel Maßnahmen zu seiner Erreichung und wiederum bei den einzelnen Maßnahmen die notwendigen Verantwortlichen, der angestrebte Umsetzungszeitraum sowie die wirtschaftliche Beurteilung aufgeführt.

Bei der Planung von Zielen und Maßnahmen werden zur Entscheidungsfindung alle relevanten Informationen, wie Tabellen und Diagramme zur Entwicklung von Kennzahlen (über Umweltaspekte, Energieaspekte, Energieeffizienz, Arbeitsunfälle), Auditergebnisse oder Berichte über besondere Vorfälle sowie Vorschläge aus dem im Unternehmen etablierten kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP), herangezogen und eine Abschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen vorgenommen. Aus diesen Betrachtungen leitet die Betriebsleiterrunde zusammen mit dem EAU-Managementbeauftragten den Entwurf von Umweltzielen und den dazugehörigen Maßnahmen ab. Der Entwurf der EAU- Unternehmensziele und des EAU-Programms sind dem Vorstand vorzulegen. Mit seiner Zustimmung wird das Programm in Kraft gesetzt und die aufgeführten Ziele werden verbindlich.

Im Rahmen von internen Audits wird mindestens einmal jährlich der aktuelle Stand der Umsetzung überprüft. In der Betriebsleiterrunde werden die Ergebnisse und Abweichungen diskutiert, und falls nötig, Korrekturen beschlossen. Dringende Maßnahmen mit kürzeren Laufzeiten werden nach Bedarf in engeren zeitlichen Abständen verfolgt.

Langfristige Ziele:



- Kontinuierliche Verbesserung des Umwelt-, Arbeitsschutz und der Energieeffizienz
- Strikte Einhaltung der Gesetze, Vorschriften und anderer Regeln
- Einbeziehen des Umweltgedanken bei der täglichen Arbeit aller Mitarbeiter
- Förderung des Umweltbewusstseins in umweltrelevanten Bereichen durch Schulung und Weiterbildung
- Vermeidung oder Verminderung von Abfällen und umweltbelastender Emissionen
- Erfassung von Umweltdaten als Grundlage für die Einsparung von Energie und Ressourcen
- Einsparung von Energie in allen Bereichen des Unternehmens – von der Verwaltung, über die Produktion bis zur Auslieferung der Produkte
- Berücksichtigung der Umweltauswirkungen in allen Phasen der Produktentstehung
- Arbeitsschutz ist ebenfalls ein vorrangiges Unternehmensziel

#### Kurzfristige (jährliche) Ziele:

- Reduzierung der spezifischen, d.h. auf die Ausbringung bezogenen Mengen an:
  - Stromverbrauch
  - Gasverbrauch
  - Wasserverbrauch
  - Abfall (und Abfallverwertung)
  - Anzahl Arbeitsunfälle
- Erhöhung der Anzahl der Verbesserungsvorschläge zu den Themen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Regelmäßige Übungen mit den Ortsfeuerwehren an den Standorten
- Kommunikation der EAU-Ziele auf allen Mitarbeitererebenen
- Verankerung von Energie- und Ressourceneinsparzielen in den persönlichen Zielvereinbarungen der Führungskräfte
- Ausbau des automatischen Verbrauchsdatenerfassungssystem für Energie und Wasser

#### **Mitarbeiter**

Ein wesentliches Ziel ist, zu gewährleisten, dass dem Unternehmen ausreichend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Dabei bildet der Ausbau der positiven Unternehmenswahrnehmung (EmployerBranding) durch Azubi-Recruiting-Kampagnen, wie

- Teilnahme an Hochschul- und Ausbildungsmessen,
- Kooperation mit Schulen, Traineeprogramm, FH-duale Ausbildung, Teilnahme am Arbeitgeber-Award,

einen wesentlichen Schwerpunkt.

Weiter ermöglicht eine systematische Datenerhebung zur Mitarbeiterstruktur durch eine jährliche Altersstrukturanalyse eine gezielte Nachfolgeplanung.

Durch marktkonforme und leistungsorientierte Vergütungssysteme, permanente Weiterbildung auf Basis regelmäßiger Kompetenzbeurteilungen sowie den Ausbau des bestehenden Gesundheitsmanagements soll die Bindung der Mitarbeiter weiter erhöht werden.

Darüber hinaus bietet BHS zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie soweit möglich

- Teilzeitarbeitsplätze,
- flexible Arbeitszeiten (Vertrauensgleitzeit),
- Homeoffice.

### **Unternehmensperformance und Stakeholder**

Grundlage zur Erreichung aller vorgenannten Ziele und der damit verbundenen Maßnahmen ist der nachhaltige unternehmerische Erfolg.

Die Steuerung des Unternehmens beruht auf einem nachhaltigen, wertorientierten Ansatz, der, neben rein erfolgsbasierten Kennzahlen, Unternehmenskapitalkomponenten sowohl aus kurz- als auch aus mittel- und langfristiger Sicht einbezieht. Die verwendeten Steuerungskennzahlen werden regelmäßig überprüft und veröffentlicht.

Mit unseren Kunden und Lieferanten streben wir langfristige Partnerschaften an, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und in einem branchenspezifischen, schwierigen Umfeld auf einer Basis von Zuverlässigkeit und gegenseitigem Vertrauen weiter zu wachsen. Eine Verknüpfung zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ist bisher nicht erfolgt und bis auf Weiteres auch nicht angedacht.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

BHS hat eine durchgängige Wertschöpfungskette, vom Produktdesign über den Formen- und Werkzeugbau bis hin zur Produktion, Einkauf, Logistik und Vertrieb.

Das selbst hergestellte Produkt Porzellan besteht aus natürlichen Rohstoffen (Feldspat, Kaolin, Quarz), das durch verschiedene Produktionsverfahren geformt, verglüh, glasiert und gebrannt wird. Das so entstandene Weißgeschirr kann durch verschiedene Verfahren veredelt werden.

Für die Porzellanherstellung, die nahezu ausschließlich in Deutschland stattfindet, beziehen wir die erforderlichen Rohstoffe weitestgehend von deutschen Lieferanten. Unser Hauptlieferant für Rohstoffe IMERYS Tableware Deutschland GmbH ist seit Jahren nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.

Das weitere Produktportfolio, insbesondere Steinzeug und Gläser, aber auch funktionelle und dekorative Accessoires und Möbel, werden zugekauft.

Handelswaren werden im In- und Ausland zugekauft. Ausländische Lieferanten von Zukauf-Artikeln müssen dem Code of Conduct des BME zustimmen. Vorlieferanten werden in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht überprüft.

Die BHS ist dem Verhaltenskodex (Code of Conduct) des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten und fordert von neuen ausländischen Lieferanten eine Zustimmung zu den dortigen Verhaltensrichtlinien.

Die Auswahl unserer Lieferanten erfolgt neben betriebswirtschaftlichen auch nach Nachhaltigkeitsaspekten. Dabei wird für die größten umweltrelevanten Lieferanten eine Selbstauskunft zu Umweltfragen eingefordert und regelmäßig aktualisiert.

Die ökologischen Probleme entlang der einzelnen Stufen sind bekannt. Sie werden im sogenannten Zielauflösungsprozess allen Ebenen zugänglich gemacht und vorgegeben.

Wesentliche soziale Nachhaltigkeitsprobleme sind uns derzeit nicht bekannt.

Die Informationswünsche unserer Kunden erfüllen wir durch kurzfristige Auskünfte der Fachabteilungen unter Vermittlung des Vertriebs.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei BHS auf höchster Ebene angesiedelt. Die Vorstände und die Manager der ersten Führungsebene tragen die Gesamtverantwortung in der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens und nehmen die Aufgaben Strategie, Analyse und Überwachung im Rahmen von Managementreviews wahr.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bei der BHS geben Leitlinien, die allen Mitarbeitern der BHS tabletop AG bekannt sind, die Spielregeln für faires unternehmerisches Handeln und respektvollen Umgang miteinander wie auch mit unseren Partnern weltweit vor. Sie sollen Verpflichtung sein, gemeinsam den wirtschaftlichen Erfolg und die Stabilität der BHS verantwortungsvoll und nachhaltig in die Zukunft zu tragen. In unserer Unternehmenskultur sind neben einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, einem modernen Umwelt- und Energiemanagement auch ethische und sonstige Verhaltenskodexe sowie Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit verankert.

BHS ist dem Code of Conduct des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) beigetreten und erfüllt die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Seit Jahren hat BHS im Unternehmen mit großem Erfolg ein System des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) implementiert. Ein professionelles Personalmanagement soll die Leistungsfähigkeit und Motivation u. a. mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und Fehlzeitenrückkehrgesprächen sicherstellen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Alle in dieser Entschänerklärung genannten Leistungsindikatoren sind fest definiert. Die Ermittlung erfolgt regelmäÙig und gemäÙ der festgelegten Verfahren.

In Managementzirkeln wie Betriebsleiterrunden, Energie-, Umwelt- und Arbeitsschutzausschüssen werden diese Daten auf Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit, Konsistenz und Plausibilität überprüf.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte und Grundsätze sowie Verhaltensstandards hat BHS in ihren Leitlinien festgeschrieben. BHS versteht diese als Grundlage für den Umgang untereinander und mit ihren Geschäftspartnern.

### **Wer wir sind**

- Wir sind Spezialist für internationale Tischkultur in der Außerhausverpflegung.
- Die BHS tabletop AG ist auf Basis der Umsätze Weltmarktführer für Profiporzellan im Außer-Haus-Bereich; unsere Marken setzen Maßstäbe in mehr als 120 Ländern dieser Welt.
- Unseren Kunden bieten wir individuelle Lösungen für die Gastronomie genauso wie funktionale Lösungen für Fluglinien und Kreuzfahrtschiffe sowie für Krankenhäuser oder Betriebsrestaurants.
- Unser wirtschaftlicher Erfolg beruht auf höchster Produktqualität zum Beispiel in der Herstellung von Hartporzellan, bester Beratung auch in komplexen Ausschreibungsprojekten, persönlicher Betreuung, individualisierten Produkten, mehrjähriger Nachkaufgarantie, verlässliche und garantierte Lieferzeiten und flexiblem Service.

### **Was uns antreibt**

- Gastfreundschaft ist eine der ältesten und schönsten Gesten menschlicher Kultur. Wir helfen unseren Kunden, ihre persönliche Form von Gastlichkeit zu verwirklichen.
- Mit unseren Produktionsstätten in Schönwald, Selb und Weiden bekennen wir uns zum Standort Deutschland und übernehmen gezielt gesellschaftliche Verantwortung.

### **Unsere Regeln und Grundsätze**

- Die BHS bekennt sich ausdrücklich dazu, die im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr entwickelten ethischen und sonstigen Verhaltenskodexe einzuhalten und die Grundsätze der Compliance zu befolgen.
- Wir folgen den Regeln des Corporate Governance Kodex und sind dem

- Verhaltenskodex des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) beigetreten.
- BHS ist nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.
  - Unsere Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit basieren auf Offenheit, Ehrlichkeit, Respekt und Vertrauen.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Unternehmen ist seit Jahren ein KVP-Prozess (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) implementiert, der nachhaltiges Denken und Handeln auch finanziell belohnt. Hier eingebettet ist die Aktion „Green Pioneers“, bei der Mitarbeiter für umweltrelevante Verbesserungsvorschläge besonders ausgezeichnet und belohnt werden.

Bei den Führungskräften, die an das variable Vergütungssystem gebunden sind, finden auch nichtfinanzielle Steuerungsgrößen Eingang in die Zielvereinbarungen und somit in deren Vergütung (MbO). Der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung der Führungskräfte bewegt sich zwischen 5 % und 20 % und bemisst sich überwiegend an einem Mix aus persönlicher Zielerreichung und Unternehmensergebnis.

Die Ziele der einzelnen Führungskräfte werden gemeinsam mit dem jeweiligen Vorgesetzten zu Beginn des Jahres vereinbart. In der zweiten Jahreshälfte findet ein Zielüberprüfungsgespräch statt, um die Ziele nachzuhalten ggf. auch anzupassen. Das Zielerreichungsgespräch findet im 1. Quartal des Folgejahres statt, woraus sich der persönliche Zielerreichungsgrad ergibt.

Das Vergütungssystem der Vorstände enthält neben einem festen Vergütungsbestandteil zwei variable Komponenten, die sich einerseits auf den aktuellen Unternehmenserfolg, andererseits aber auch auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung stützen.

Jegliche nachhaltige Unternehmensmaßnahme resultiert direkt oder indirekt im finanziellen Unternehmenserfolg (ROCE). Der gleitende Vier-Jahres-Durchschnitt des ROCE findet Eingang in die Berechnung der langfristig orientierten variablen Vorstandsvergütung.

Derzeit sind Nachhaltigkeitsziele kein Bestandteil der Evaluation des Vorstands durch den Aufsichtsrat.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

### **Vergütungspolitik**

<https://www.bhs-tabletop.de/de/investor-relations>

Hierzu verweisen wir auf den Vergütungsbericht im jeweils aktuellen Geschäftsbericht, 2019 auf Seite 29 ff.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Angabe des Verhältnisses der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land erachtet die BHS

---

tabletop AG weder als aussagefähig noch in ihrer Steuerungsfähigkeit als zielführend. Daher berechnet BHS hierzu keine Indikatoren.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als Stakeholder wurden unter anderem im Rahmen der Novellierung der Umweltnorm 14001:2015 in einer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert:

- Auszubildende
- Mitarbeiter
- Betriebsrat bzw. Gewerkschaft
- Gesellschafter
- Aufsichtsrat Kunden Lieferanten
- Behörden, Städte und Gemeinden, Anwohner
- öffentliche Hand
- Banken

Für BHS stellen potenzielle Bewerberinnen und Bewerber eine wichtige Anspruchsgruppe dar. Hier findet die Kommunikation über Print- und Online-Angebote oder Ausbildungsmessen statt. Der Dialog zu den Auszubildenden und Mitarbeitern erfolgt durch eine Vielzahl von fest integrierten Prozessen, wie regelmäßigen Abteilungsbesprechungen, Ausbildungs- und Mitarbeitergesprächen, Betriebsversammlungen und Sicherheitsunterweisungen. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen Betriebsrat und Personalleitung sowie der Unternehmensleitung.

Gesellschafter und Aufsichtsräte erhalten monatlich einen Bericht über die Geschäftsentwicklung. Der Öffentlichkeit liefert die BHS regelmäßig Informationen (Halbjahres- und Jahresberichte, Pressemitteilungen).

Der Dialog mit Kunden und Lieferanten erfolgt stetig im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehungen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
  - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die BHS fühlt sich seit jeher dem grundsätzlichen Anspruch der Nachhaltigkeit verpflichtet und lebt diese Philosophie auch.

Um diesen Anspruch auch öffentlich zu dokumentieren, haben wir uns bereits in 2012 nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifizieren lassen und damit in der Porzellanindustrie einen neuen Standard gesetzt. Inzwischen ist eine derartige Zertifizierung teilweise sogar Voraussetzung für eine Geschäftsverbindung mit Kunden und Lieferanten.

Die Mitarbeiter sind bereits seit dem Jahr 2000 durch den KVP-Prozess in die Themen der Nachhaltigkeit eingebunden und können so ihre Anliegen einbringen.

Von weiteren Stakeholdergruppen wurden bisher keine Themen oder Anliegen bezüglich Nachhaltigkeit vorgebracht.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die ökologischen Wirkungen der wesentlichen Produkte sind bekannt. Dies sind im wesentlichen der Rohstoff- und Energieverbrauch. Sie werden im Rahmen der Managementsysteme ermittelt und bewertet.

Bei Neu- oder Ersatzbeschaffungen von Produktionsanlagen suchen wir gemeinsam mit den Herstellern nach innovativen, langlebigen, energieeffizienten und somit nachhaltigen Lösungen.

Durch diverse Maßnahmen, wie z.B. regelmäßige Audits, Kennzahlenanalyse und KVP trägt BHS dazu bei, dass Nachhaltigkeit entlang des gesamten Produktionsprozesses Beachtung findet.

Im Bereich Porzellan findet die Produktion nahezu ausschließlich in Deutschland statt. Durch die BHS-eigenen Masseentwicklungen Duracream und Noble China wurden auch Antworten auf große Markttrends wie Vitreous China und Bone China gefunden; dadurch können bei gleichzeitiger Standortsicherung Transportwege aus Fernost nach Europa vermieden werden.

Auch beim Design der Porzellanprodukte wird auf Langlebigkeit geachtet. Ziel ist es hierbei nicht nur schnelllebige Trends zu bedienen, sondern durch geschickte Kombinationen und Ergänzungen über viele Jahre Aktualität zu behalten.

Bei der Neuentwicklung von Geschirren, Formen und Dekoren wird grundsätzlich auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit geachtet. Durch den fest integrierten KVP-Prozess erfolgen auch an bestehenden Produkten Optimierungen.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Kurzfristige Finanzanlagen finden derzeit nur in geringem Umfang zur Anlage freier liquider Mittel statt. Eine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren für Finanzanlagen findet daher aus Praktikabilitätsgründen nicht statt.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Dem Unternehmen sind die ökologischen Auswirkungen seiner Tätigkeit bekannt. Hierzu wurde eine Ökobilanz nach ISO 14040 durchgeführt. Untersucht wurden: Treibhauspotenzial (siehe Kriterium 13), Ozonabbaupotenzial, Photochemisches Ozonbildungspotenzial, Eutrophierungspotenzial und Humantoxizitätspotenzial.

Basierend auf diesen Analysen und den wiederkehrenden Audits aufgrund der Energie- und Umweltzertifizierung verfolgt die BHS tabletop AG das langfristige Konzept einer stetigen Verbesserung ihrer Ökobilanz. Daraus abgeleitete lang- und kurzfristige Ziele sind bereits unter Kriterium 3 aufgeführt.

Im Organigramm ist ein Vorstandsmitglied explizit als „Umwelt-Vorstand“ ausgewiesen. Da das Unternehmen nach ISO 14001 zertifiziert ist, erfüllt es auch den Unterpunkt 5.1 dieser Norm (in der Revision von 2015) „Führung und Verpflichtung“.

Die Auswirkung einer ordentlichen Prozessführung sind: keine Umweltschäden, keine Rechtsverstöße, keine Aufforderungen oder Rügen oder gar Zwangsmaßnahmen seitens Behörden, Rechtssicherheit bei Führungskräften und Mitarbeiter, Energie- und Ressourceneinsparung durch Einzelprojekte.

Wir haben sämtliche relevanten Abteilungen auditert und keine gravierenden Verstöße festgestellt. Wesentliche Risiken im Bereich Umwelt liegen nicht vor.

Grundsätzlich ist das Produkt Porzellan wenig umweltbelastend:

- Porzellan wird direkt aus natürlichen Rohstoffen hergestellt: Quarz,

Feldspat, Kaolin.

- BHS-Porzellan gibt keine Schadstoffe ab und belastet daher auch nach Ende seiner Lebensdauer nicht die Umwelt.
- Die Langlebigkeit von Porzellan vermeidet Müllberge, wie sie beispielsweise beim Einsatz von Einmalgeschirr entstehen.
- Bei der Herstellung von Porzellan ist es möglich alle bei den Produktentstehungsphasen anfallenden Zwischenprodukte wiederzuverwenden.
- Bruch dient als wertvoller Rohstoff für andere Industriezwecke, so. z.B. in der Zementindustrie.

Die Umweltauswirkungen sind vor allem den Emissionen während der Verbrennungsprozesse, die zum Brennen der Artikel notwendig sind, zuzuschreiben. Weitere Umweltauswirkungen entstehen durch die Verwendung elektrischer Energie.

Ansonsten werden an Ressourcen die keramischen Rohstoffe verbraucht. Diese Rohstoffe werden zum überwiegenden Teil im Tagebau gewonnen. Mehr als 50 % davon werden in Deutschland und der Rest europaweit abgebaut. Die BHS bezieht diese Rohstoffe in Form von in Deutschland aufbereiteten Fertigmassen. Wir verweisen hierzu auch auf den Nachhaltigkeitsbericht (CSR-Report) unseres Haupt- Rohstofflieferanten IMERYS unter <https://www.imerys.com/sites/imerys.com/files/2019/05/06/CSR%20Report%202017.pdf>

Konzeptionell geht es darum, die Rohstoffe in Form der eingesetzten Masse optimal zu nutzen, insbesondere durch Wiederaufbereitung in den internen Prozessen von produktionsbedingten Masseabfällen (Dreh- und Gießmasse) und der Wiederaufbereitung von Pressmasseabfällen beim Lieferanten. Wir verweisen auch hier auf die in Kriterium 3 aufgeführten Ziele.

Wie bereits in Kriterium 3 erwähnt, werden die Verbräuche an Ressourcen erfasst, bewertet und im Rahmen von PDCA-Zyklen (Plan-Do-Check-Act) verbessert.

Die wesentlichen Verbräuche an Ressourcen in Zahlen:

	IST 2017	IST 2018	IST 2019	
Gasverbrauch	110	108	100	GWh/a
Stromverbrauch	14	11	11	GWh/a
Wasser	95.000	88.000	76.000	m3
davon aus eigenen Brunnen		29.000	25.000	m3
Abwasser	75.000	69.000	60.000	m3
Abfall	5.200	4.640	4.050	t



## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Ziele für Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen wurden bereits unter Kriterium 3 (Ziele) ausführlich dargelegt.

Mit folgende Maßnahmen sollen diese Ziele schnellstmöglich erreicht werden:

- Vermeidung unnötiger Prozessschritte innerhalb der Produktion, um die Verschwendung von Rohstoffen und Energie zu verhindern
- Kontinuierliche Vermeidung der Verschwendung von Trinkwasser u.a. durch:
  - Ersatz und Wiederaufbereitung von kostbarem Trinkwasser durch die innerbetriebliche Wiederaufbereitung von Brauchwasser
  - Umstellung der Anlagenkühlung auf geschlossene Kreisläufe
- Kontinuierliche Senkung des spezifischen Energieverbrauchs u.a. durch:
  - Einsatz modernster Brenntechnologie (zuletzt in 2018: neuer Glühofen in Schönwald)
  - Verwendung von High-Tech-Keramik im Bereich der Brennhilfsmittel
  - Investitionen in hochflexible Schnellbrandöfen, die in ihrer Brenndauer an den aktuellen Bedarf angepasst werden können
  - Aktive Nutzung der Abwärme für die Trocknung und zum Heizen der Gebäude
  - Intelligente Anlagensteuerung zur Verbesserung der Wirkungsgrade, z.B. bei der Druckluftsteuerung
  - Einsatz hocheffizienter Elektromotoren der neuesten Generation
  - Ersatz herkömmlicher Leuchtmittel durch LED an allen Standorten

Die bisher erreichten Ziele können im Kriterium 11 nachgelesen werden. Eine darüber hinaus gehende Erarbeitung quantitativer Ziele mit Zielhorizonten ist derzeit nicht angedacht.

Sowohl die wiederkehrenden Audits aufgrund der Umweltzertifizierung als auch die jährlich durchgeführte Risikoinventur zeigen, dass wesentliche Risiken im Bereich Umwelt nicht vorliegen.



---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

In 2019 wurden insgesamt 14.341 t (2018: 14.869 t) Massen und Glasuren eingesetzt. Dabei handelt es sich ausschließlich um nicht erneuerbare Materialien.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die BHS tabletop AG verbrauchte in 2019 insgesamt rund 100 GWh Gas und 11 GWh Strom. Dabei handelt es sich ausschließlich um Energie aus nicht erneuerbaren Quellen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Ziel ist die Reduzierung der Strom- bzw. Gasverbräuche bezogen auf die Menge der gefertigten Weißgeschirre.

In 2019 konnte diese Zielsetzung erreicht werden, da der spezifische Gasverbrauch annähernd gleich blieb; der entsprechende spezifische Stromverbrauch konnte ebenfalls gehalten werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Gesamtwasserentnahme 2019: 76.000 m<sup>3</sup> davon 25.000 m<sup>3</sup> aus eigenen  
Brunnen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**b.** Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**c.** Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Gesamtgewicht des Abfalls in 2019 4.050 t, eine weitere Aufgliederung erfolgt nicht und ist auch zukünftig nicht angedacht.

Die Recyclingquote bezogen auf die Gesamtabfälle beträgt 13 %.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Als klimarelevant wurde die Emission an CO<sub>2</sub> erkannt. Diese ist direkt auf die Verbrennungsprozesse, die zum Brennen der Artikel notwendig sind und indirekt auf den Stromverbrauch aufgrund eines relativ hohen Automatisierungsgrades zurückzuführen. Eine der größten Herausforderungen für das Unternehmen ist somit die relative (bezogen auf die Produktionsmenge) Minimierung des Energieeinsatzes. Die Ziele sind in Kriterium 3 beschrieben. Sowohl der Gas- als auch der Stromverbrauch konnten in 2019 gegenüber dem Vorjahr reduziert werden (Werte siehe Kriterium 11).

Eine darüber hinaus gehende quantitative Zielbeschreibung ist nicht vorgesehen, da im Produktionsprozess für die chemische Reaktion Erdgas benötigt wird. Eine technische Alternative existiert nicht.

Einzig nennenswerte Emission aus dem verwendeten Material (keramische Rohstoffe) ist Fluor im Rauchgas der Brennöfen. Diese Emissionen (als HF angenommen) werden durch Verwendung von Kalksplitt aus den Abgasen gefiltert und in die in der Natur als Flußspat vorkommende, unschädliche Verbindung CaF<sub>2</sub> umgewandelt.

Erneuerbare Energien (Biogas) stehen für den o.g. Verbrennungsprozess an den Produktionsstandorten der BHS weder in ausreichender Quantität noch akzeptabler Qualität zur Verfügung. An mehreren Standorten werden jedoch Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken (BHKW) erzeugt, was die Umweltbelastung aufgrund der dadurch erhöhten Wirkungsgrade und vermiedener Leitungsverluste deutlich reduziert.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung sind im Kriterium 12, die Bezugsgrößen in Leistungsindikatoren 11 bis 12 beschrieben.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die direkten und indirekten THG-Emissionen lagen 2019 bei 3,31 kg CO<sub>2</sub> Äquivalent pro kg (2018: 3,45 kg CO<sub>2</sub> Äquivalent pro kg). Die direkte Treibhauswirkung erfolgt durch die Freisetzung von CO<sub>2</sub>. Die indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen entstehen durch den Einsatz elektrischer Energie beim Energieversorger, wurden mit einer Standardsoftware ermittelt und sind in diesem Wert enthalten.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebezogene THG-Emissionen werden derzeit nicht als separater Leistungsindikator geführt. Siehe dazu Ausführungen zum Leistungsindikator GRI SRS-305-1.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Es entstehen keine weiteren indirekten THG-Emissionen (Scope 3), in 2019 lag der Wert somit bei 0,0 t CO<sub>2</sub> Äquivalent.

---

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aktuell gibt es zur Reduzierung der THG-Emissionen keine konkreten Ziele, jedoch tragen die unter Kriterium 3 beschriebenen Ziele auch zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Offenheit ist einer unserer Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit. Unser Arbeitsklima ist geprägt von durchlässigen, offen miteinander kommunizierenden Strukturen – von der Unternehmensleitung bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter.

BHS bekennt sich ausdrücklich dazu alle gültigen Standards bei den Arbeitsbedingungen, auch bei allen Tochterunternehmen, nach jeweiligem Landesrecht einzuhalten. Aktuell wurde kein darüberhinausgehendes internationales Regelwerk aufgestellt.

Das Konzept basiert auf der jährlich stattfindenden Strategischen Planung, die von der Unternehmensleitung initiiert wird. Ein besonderes Augenmerk wird dabei u.a. auf Arbeitnehmerrechte, Chancengleichheit und Qualifizierung gelegt. Themen wie z.B. Datenschutzerfordernungen, Compliance, Social Responsibility, Arbeitsschutz, Einhaltung von gesetzlichen Änderungen, Ausbildung, Mitarbeiterqualifizierung etc. beeinflussen die individuellen Zielvereinbarungen und spiegeln sich in konkreten Maßnahmen in Richtung Mitarbeiter-Exzellenz und Organisationsentwicklung wider.

Darüber hinaus findet jedes Jahr eine allgemeine Risikoinventur statt, in welcher gegebenenfalls auch Risiken aus dem Personalbereich identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet würden. Entsprechende Maßnahmen würden im zweiten Schritt abgeleitet und umgesetzt. Dabei wurde als Risiko der steigende Altersdurchschnitt der Belegschaft erkannt, der in Zukunft für vermehrten Ersatzbedarf sorgen wird. Aufgrund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels in Deutschland wird sich auch für die BHS das Recruiting von qualifiziertem Personal zunehmend schwieriger gestalten. Die BHS hat dieses Risiko im Rahmen einer langfristigen angelegten Altersstrukturanalyse bewertet und bereits heute mit Maßnahmen

unterlegt. So begegnet die BHS diesem Risiko mit einer Intensivierung ihrer Aus- und Weiterbildungsaktivitäten und dem Aufbau einer Arbeitgebermarke (Employer Branding), um die Attraktivität des Unternehmens für seine Mitarbeiter, aber auch für potenzielle Bewerber weiter zu erhöhen.

Die BHS tabletop AG ist ein tarifgebundenes Unternehmen (Mitglied im Verband Keramischen Industrie e.V., welcher Tarifpartner der IG BCE ist). Die Einhaltung der tariflichen Normen wird u.a. auch vom Betriebsrat überwacht. Darüber hinaus gibt es bei BHS weitere Gremien, wie z.B. die Auszubildenden- und Jugendvertretung, die Schwerbehindertenvertretung, aber auch die AGG-Vertrauensleute, das Integrationsteam zum BEM, die die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sicherstellen. Aber auch betriebliche Regelungen (Betriebsvereinbarungen) sind vorhanden, wie z.B. die Verpflichtung aller Vorgesetzten, nach jeder Fehlzeit eines Mitarbeiters ein Rückkehrgespräch zu führen, um betriebliche Ursachen für Arbeitsunfähigkeiten zu erkennen und zu beseitigen bzw. mit bestehenden gesundheitlichen Einschränkungen der Mitarbeiter verantwortungsvoll umzugehen.

Durch den KVP-Prozess werden gute Ideen auch zum Thema Nachhaltigkeit regelmäßig prämiert.

Zur Reduzierung der Arbeits- und Wegeunfälle wurde ein Arbeitsschutzmanagementsystem im Unternehmen implementiert. Im Rahmen dieses Arbeitsschutzmanagementsystems finden mindestens viermal jährlich Arbeitssicherheitsausschusssitzungen statt, an welchen die verantwortlichen Betriebsleiter, die Sicherheitsfachkräfte, die Sicherheitsbeauftragten sowie Mitglieder des Betriebsrates teilnehmen. In diesen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen werden alle Arbeitsunfälle analysiert, Maßnahmen zur Erhöhung des Arbeitsschutzes (Präventionsmaßnahmen) definiert und vereinbart sowie regelmäßig evaluiert. Eine regelmäßige externe Auditierung erfolgt durch die zuständige Berufsgenossenschaft.

Ziel dieses Konzeptes ist es, Schwachstellen im Bereich des Arbeitsschutzes rechtzeitig zu identifizieren, aber auch Vorgesetzte und Mitarbeiter kontinuierlich zu dem Thema Arbeitsschutz und -sicherheit zu sensibilisieren und somit das Unfallrisiko dauerhaft zu minimieren.

Zur Definition weiterer Ziele besteht derzeit keine Veranlassung, da die gesetzlichen und tariflichen Vorgaben zum Arbeitnehmerrecht eingehalten werden. Da die Einhaltung dieser Vorgaben wie oben beschrieben kontinuierlich überwacht wird und gegebenenfalls auftretende Mängel umgehend beseitigt werden, können daraus keine weiteren Risiken entstehen.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die grundlegenden Ziele die Mitarbeiter betreffend sind im Kriterium 3 sowie im freiwillig ergänzten Leistungsindikator unter Kriterium 4 nachzulesen.

Die in Deutschland bereits durch gesetzliche Regelungen (AGG) vorgegebenen Grundsätze zur Chancengerechtigkeit werden im gesamten Konzern berücksichtigt.

Durch die Tarifbindung unseres Unternehmens ist sichergestellt, dass die Mitarbeiter unabhängig von ihrem Alter und Geschlecht sowie ihrer Herkunft angemessen für ihre Arbeitsleistung vergütet werden. Die BHS übererfüllt schon seit Jahrzehnten die vom Gesetzgeber geforderte Schwerbehindertenquote. Im Jahr 2019 lag die Schwerbehindertenquote der BHS bei 8% womit das gesetzte Ziel erreicht wurde.

Die Mitarbeiter der BHS haben die unterschiedlichsten Nationalitäten. Aktuell leistet die BHS durch die Ausbildung eines anerkannten Flüchtlings aus Syrien zum Industriekaufmann und eines Azubi aus Afghanistan zum Industriemechaniker auch einen Beitrag zur Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt.

Zum Thema Arbeits- und Umweltschutz werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult und entsprechende Audits durchgeführt.

An allen Standorten der BHS tabletop AG gibt es bereits seit Jahren Betriebsratsgremien, Schwerbehindertenvertretungen, Auszubildenden- und Jugendvertretungen, AGG-Vertrauensleute, Beauftragte für Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), die allen Mitarbeitern bei Problemen als Ansprechpartner oder auch als Moderator zwischen Mitarbeiter und Unternehmen zur Verfügung stehen, und die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sicherstellen.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements gibt es unter anderem einen monatlichen Gesundheitsbrief, Firmenwandertage, Gesundheitszirkel sowie die Möglichkeit zu vielen weiteren Gesundheitsaktionen. Zur Bewältigung des demografischen Wandels haben die Tarifvertragsparteien einen ab 01.01.2019

gültigen Demografietarifvertrag geschlossen. Bei der BHS tabletop AG wird der in diesem Zusammenhang eingerichtete Demografiefonds zusätzlich für Maßnahmen im Bereich des Gesundheitsmanagements verwendet, wie z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Fachvorträge, Obsttage, Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische und ergonomischer PC-Mäuse.

Für das Ziel Vereinbarung von Familie und Beruf existiert bei BHS insbesondere im Verwaltungsbereich eine Vertrauensgleitzeit-Regelung, die den Mitarbeitern eine höchstmögliche Zeitsouveränität einräumt, aber auch die unterschiedlichsten Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit zur Arbeit im Homeoffice.

Die Berufsausbildung ist ein wichtiges Steuerungsinstrument des Unternehmens. Die Einstellung von Auszubildenden erfolgt auf Basis der jährlichen Altersstrukturanalyse und Nachfolgeplanung, womit dem Unternehmen auch in Zukunft qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die BHS hat frühzeitig erkannt, dass die steigenden Arbeitsanforderungen nur durch gut ausgebildetes Personal bewältigt werden können. Deshalb wird einerseits die Stammebelegschaft durch eine permanente Qualifizierung für die sich immer schneller verändernden Aufgaben im Berufsalltag auf aktuellem Wissensstand gehalten, andererseits muss das Unternehmen der fortschreitenden demografischen Entwicklung adäquat Rechnung tragen. Dem tritt die BHS tabletop AG auf Basis langfristiger Altersstrukturanalysen mit gezielten Maßnahmen zur Entlastung älterer Mitarbeiter und einer attraktiven, auf die Bedürfnisse junger Menschen ausgerichteten Ausbildung konsequent entgegen.

Eine konkrete Maßnahme war in 2019 der weitere Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Aus den im Zwei-Jahresrhythmus durchgeführten Kompetenzbeurteilungen werden Schulungsmaßnahmen abgeleitet und evaluiert mit dem Ziel, den Qualifikationsgrad der Mitarbeiter weiter zu erhöhen (Verbesserung des Kompetenzprofils der einzelnen Mitarbeiter).



---

Im Jahr 2019 wurden beispielsweise Sprachkurse, Schulungen für den Vertrieb und die Logistik, Digitalisierungsschulungen sowie Einzelcoachingmaßnahmen durchgeführt. Zudem wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell bei der beruflichen Fortbildung unterstützt.

Mit dem Tarifabschluss 2017 haben sich die Tarifvertragsparteien verpflichtet, ab 2019 jährlich pro Vollzeitmitarbeiter 75 EUR für demografische Zwecke zu investieren und hierzu in 2018 einen Demografietarifvertrag abzuschließen. Dieser Demografietarifvertrag wurde am 24.09.2018 mit Wirkung zum 01.01.2019 abgeschlossen. Betriebsrat und Unternehmen haben sich im Rahmen einer Gesamtbetriebsvereinbarung verpflichtet, den einzurichtenden Demografiefond für das Gesundheitsmanagement zu verwenden.

Ziel ist es die Kosten für Schulung- und Weiterbildung pro Teilnehmer auf dem derzeitigen Niveau zu halten (siehe Leistungsindikator 14-16).

Aufgrund der angebotenen und durchgeführten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen bestehen in diesem Bereich keine Risiken für das Unternehmen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Ziel ist es Arbeits- und Wegeunfälle kontinuierlich bis auf Null zu senken (Anzahl 2019: 23).

Derzeit gibt es keine weiteren sinnvollen Indikatoren an dieser Stelle für unser Unternehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Für Nicht-Mitarbeiter der BHS gelten dieselben Vorschriften zur Arbeitssicherheit wie für eigene Mitarbeiter. Sie werden darüber beim Betreten der Produktionsstätten entsprechend informiert.

Das Arbeitsschutzmanagement wird durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Sicherheitsbeauftragten der einzelnen Abteilungen sowie die Ersthelfer im gesamten Unternehmen umgesetzt.

---

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie wird derzeit nicht übergreifend erfasst.

Die Kosten für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen pro Teilnehmer lagen in 2019 bei rund 1.177 EUR (Vorjahr 1.124 EUR).

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat als Kontrollorgan der BHS tabletop AG besteht aus 6 Personen, davon 2 Arbeitnehmervertreter. Der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat beträgt aktuell eine Frau. Es wurde eine Zielquote von einer Frau respektive 17 % verbindlich festgelegt, die auch erfüllt ist.

<b>Personalstand 31.12.2019</b>		
<b>nach Geschlecht</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
	518	478
nach Altersgruppen		
15 bis 25-Jährige	52	46
26 bis 35-Jährige	69	52
36 bis 45-Jährige	63	63
46 bis 55-Jährige	176	177
56 bis 65-Jährige	157	140
älter als 65	1	0
nach Nationalitäten		
Afghanisch	1	0
Amerikanisch	1	0
Britisch	2	0
Deutsch	451	435
Französisch	0	1
Griechisch	3	2
Italienisch	2	0
Niederländisch	1	0
Pakistanisch	1	0
Portugiesisch	2	1
Slowenisch	1	0
Spanisch	1	0
Syrisch	2	0
Tschechisch	10	20
Türkisch	40	19

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

---

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Beachtung der Menschenrechte ist eine der Grundregeln der BHS und deren Tochtergesellschaften. Dazu zählen die Beachtung sämtlicher Unfallverhütungsvorschriften, die Anlagensicherheit und der Arbeitsschutz ebenso, wie die Einhaltung gesetzlicher Regelungen zu Arbeitszeit und Entlohnung.

Die BHS ist dem Verhaltenskodex (Code of Conduct) des BME beigetreten und fordert von neuen ausländischen Lieferanten eine Zustimmung zu den dortigen Verhaltensrichtlinien. Vorlieferanten werden in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht überprüft.

Ziel ist die Erweiterung der Lieferantenselbstauskunft „Umwelt“ um die Themen Menschenrechte und Nachhaltigkeit auch in Bezug auf Vorvorlieferanten.

Darüber hinaus besteht derzeit kein konkretes Konzept zur Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette, weil das Risiko von Menschenrechtsverletzungen unseres Erachtens aufgrund der wenigen Zukäufe in kritischen Ländern als sehr gering eingeschätzt wird.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es wurden keine Investitionsvereinbarungen und -verträge abgeschlossen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im BHS Konzern wurden 100 % der Geschäftsstandorte im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Ausländische Zulieferer von Handelswaren bestätigen durch die Anerkennung des Code of Conduct die Beachtung der Menschenrechte.

Zur Ermittlung eines Prozentsatzes der neuen Lieferanten, die anhand von



sozialen Kriterien bewertet wurden, stehen keine Systeme zur Verfügung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette sind uns keine bekannt. Entsprechende Prüfungshandlungen werden derzeit nicht durchgeführt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Es ist das Grundverständnis und somit Konzept der BHS tabletop AG, dass ein nachhaltig profitables Unternehmen zum Wohle aller direkt und indirekt mit dem Unternehmen verbundenen Zielgruppen, sogenannten Stakeholdern, beiträgt.

So versteht sich die BHS tabletop AG als bedeutender und verlässlicher Arbeitgeber in der Region Nordbayern, der durch seine Wirtschaftsleistung zum Wohle seiner Aktionäre, Mitarbeiter, Geschäftspartner und im Rahmen der Entrichtung von Unternehmenssteuern auch zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft nachhaltig beiträgt. D. h., am wirtschaftlichen Erfolg der BHS tabletop AG partizipieren viele Stakeholder, und es ist das Bestreben des Managements, den wirtschaftlichen Erfolg permanent auszubauen. Dieses Bestreben orientiert sich an finanz- und betriebswirtschaftlichen Zielen und wird mit im Geschäftsbericht der BHS tabletop AG veröffentlichten Finanzkennzahlen gemessen.

So bekennt sich die BHS tabletop AG mit seinen Produktionsstandorten in Weiden, Schönwald und Selb bewusst zum Hochlohnstandort Deutschland und stellt für die Regionen einen bedeutenden und verlässlichen Arbeitgeber, Geschäftspartner und Steuerzahler dar.

Ziel der Unternehmensführung ist es, auch künftig dem Produktionsstandort Deutschland die Treue zu halten.

In konkreten Einzelfällen unterstützt die BHS tabletop AG auch mit Spenden kulturelle und soziale Einzelprojekte mit dem Schwerpunkt auf Jugendarbeit, Sport, Porzellankultur sowie kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Bildung, Feuerwehren).

So wird zum Beispiel seit Jahren der Verein Zukunft-Kinder e.V. Selb mit der Sachspende von Bechern unterstützt, die dann für einen guten Zweck verkauft werden. Ebenfalls seit Jahren unterstützt die BHS den Sportverein SG Hutschenreuther e.V. Selb sowie weitere gemeinnützige Maßnahmen im Bereich Kultur und Bildung rund um das Thema Porzellan und Porzellanherstellung.

Die Hutschenreuther-Pabst Stiftung, Selb, dessen Stiftungsvorstand durch die BHS bestimmt wird, verfolgt vorrangig die Unterstützung bedürftiger

Betriebsangehöriger und ehemaliger Betriebsangehöriger.

Eine Messung dieser Einzelmaßnahmen im Sinne eines regelmäßigen Berichtes oder interne Prüfprozesse erfolgen mit Ausnahme der Budgetierung der Unterstützungsmaßnahmen nicht.

BHS arbeitet mit einem Risikomanagementsystem, das Risiken frühzeitig erkennt und damit ein rechtzeitiges Reagieren ermöglicht. Ein Risikomanager koordiniert und moderiert den gesamten Prozess. Ausgangsbasis für die Risikoanalyse ist eine jährliche Risikoinventur, die eng mit dem Prozess der strategischen Planung verknüpft ist. Die Risikoinventur erfolgt über eine strukturierte Abfrage und Bewertung von Einzelrisiken, die mittels eines jährlich aktualisierten Fragenkatalogs vorgenommen wird, welcher 270 Einzelfragen zu 13 Themengebieten umfasst.

Mögliche Risiken, die negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen und Sozialbelange haben könnten, liegen in einem Rückgang der Wirtschaftskraft und Profitabilität des Unternehmens begründet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Als Gewinnermittlungsmethode wird eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung angewendet und mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Informationen zu Umsatz und ROCE sind in den Leistungsindikatoren 1-4 enthalten.

Darüber hinaus gehende Angaben zu direkt erwirtschaftetem und verteiltem Wert werden aus wettbewerblichen Gründen nicht berichtet.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Eine direkte Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung liegt derzeit nicht vor und wird es auch zukünftig nicht geben.

Im Jahr 2019 gab es keine Gesetzgebungsverfahren, an denen die BHS unmittelbar beteiligt war. Die Relevanz jüngster Gesetzgebungsverfahren beschränkt sich auf allgemeine Fachthemen wie z.B. Datenschutz. Eingaben hierzu wurden nicht gemacht.

Die BHS verhält sich bewusst politisch neutral und lehnt es daher ab, parteipolitische Maßnahmen zu unterstützen. Das Risiko, dass durch gesetzliche Änderungen Nachteile für das Unternehmen entstehen, kann nicht ausgeschlossen werden, ist jedoch durch BHS nicht direkt beeinflussbar. Durch die Mitgliedschaft in Verbänden wird dennoch gewährleistet, dass die Interessen der BHS auch auf politischer Ebene vertreten werden.

Für die BHS und ihre Tochterunternehmen sind die jeweiligen Landesgesetze (DE, USA, UK, CZ) sowie die EU-Rechtsprechung relevant.

Spenden an Parteien oder politische Vereinigungen werden nicht geleistet.

Die BHS tabletop AG ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Verband der Keramischen Industrie e.V. (VKI)
- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Industrie- und Handelskammern
- Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.
- Förderverein des Porzellanikons Selb und Hohenberg e.V.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es wurden keine politischen Spenden geleistet.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Um dem Risiko, das sich aus laufend zunehmenden und komplexer werdenden gesetzlichen Anforderungen ergibt, gerecht zu werden, hat die BHS einen externen Compliance Manager eingesetzt, der von allen Mitarbeitern direkt und vertraulich angesprochen werden darf. Alle Führungskräfte werden regelmäßig zum Thema Compliance im Rahmen halbjährlich stattfindender Informationsveranstaltungen sensibilisiert und sind angehalten, dies auch an ihre Mitarbeiter weiter zu geben.

Der von der Unternehmensleitung beauftragte Compliance Manager erstellt jährlich einen Compliance-Bericht, der dem Aufsichtsrat übergeben wird.

Festgestellte Compliance-Verstöße thematisiert der Compliance Manager direkt beim Vorstand, der sofort entsprechende Maßnahmen einleitet, um diese Verstöße abzustellen resp. künftige zu vermeiden. Der Compliance Manager überwacht die Umsetzung der Maßnahmen und protokolliert diese.

Wir folgen den Regeln des Corporate Governance Kodex und veröffentlichen unsere Entsprechenserklärungen regelmäßig auf unserer Internetseite.

Die BHS tabletop AG ist dem Verhaltenskodex des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten.

Für den Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz liegt eine Prozessbeschreibung vor, die den Ablauf zur Überprüfung der Vorschriften im Rechtsverzeichnis auf Vollständigkeit, sowie deren Aktualisierung, Einhaltung und Umsetzung im Betrieb, beschreibt. Das Rechtsverzeichnis listet alle für das Unternehmen wichtigen und anzuwendenden Gesetze und Verordnungen zum Umwelt- und Arbeitsschutz auf. Damit dient dieser Prozess als Absicherung gegen einen unbeabsichtigten Verstoß gegen Vorschriften und Auflagen. Die Überprüfung findet in Form von „Internen Audits“ (= Prüfung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften) durch den Managementbeauftragten statt. Die Dokumentation der Auditergebnisse erfolgt im Auditbericht. Eine Bewertung der Einhaltung bzw. Abweichungen von geltenden Rechtsvorschriften durch den Vorstand erfolgt jährlich im Management-Review.

---

Zielsetzung: keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien, keine Korruptionsfälle und Bußgeldstrafen.

Da es im Jahr 2019, wie auch schon in den Vorjahren, keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien gab, ist dies eine Bestätigung für die Funktionsfähigkeit des Systems.

Trotz der getroffenen oben beschriebenen Maßnahmen besteht ein latentes Risiko, dass im Einzelfall durch subjektive Fehlentscheidungen Regularien nicht eingehalten werden.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Überprüfung von möglichen Korruptionsrisiken erfolgt an allen Geschäftsstandorten situativ und in Abhängigkeit der Einschätzung des jeweiligen Managements resp. des Compliance Managers bzw. anlassbezogen, falls konkrete Kenntnisse von Korruptionsvorfällen bekannt würden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Signifikante Bußgelder und nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften liegen nicht vor.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1